

Dr.med. Ursula Davatz

7.9.2014

Religion

[Audio](#)

[00:00:00.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann würde ich Ihnen jetzt ein paar Gedanken über die Religion sagen und am Schluss schauen wir dann auch noch den Umgang mit der Religion an.

[00:00:12.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Zuerst möchte ich die Bedeutung der Religion anschauen.

[00:00:15.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Einer von meinen Hauptsätzen, wenn ich den Menschen anschau, ist: der Mensch ein soziales Wesen.

[00:00:21.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir Menschen sind soziale Wesen.

[00:00:22.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Folglich haben wir auch soziale Gene.

[00:00:28.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Unser Sozialverhalten ist nicht nur durch die Religion geprägt, sondern durch die ganze Evolution.

[00:00:38.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Dieses Sozialverhalten kann man auch bei den Tieren anschauen.

[00:00:44.390] - Dr.med. Ursula Davatz

An erster Stelle natürlich bei den Primaten.

[00:00:48.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort schaue ich es auch an über Frans de Waal.

[00:00:52.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Frans de Waal habe ich auch schon ein paar Mal zitiert.

[00:00:55.630] - Dr.med. Ursula Davatz

Eines der berühmten Bücher von Frans de Waal ist: Die wilden Diplomaten (Englisch: Peacemaking among Primates, ISBN 9780674659216).

[00:01:02.470] - Dr.med. Ursula Davatz

Das neuste Buch von Frans de Waal heisst: The Bonobo and the Atheist: In Search of Humanism Among the Primates.

[00:01:11.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort befasst sich Frans de Waal auch mit der Religion. Das ist interessant.

[00:01:15.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Religion hat immer die Funktion von: Sozialverhalten, Regeln innerhalb der Gruppe. Wie geht man damit um ausserhalb der Gruppe.

[00:01:34.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Innerhalb der Gruppe sind diese Regeln: gut miteinander umgehen, sodass das Kollektiv zusammenhält.

[00:01:52.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Religion hat die Funktion ein Kollektiv zusammenzuhalten.

[00:02:00.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Dadurch, dass der Mensch ein soziales Wesen ist, bildet er innerhalb einer Gruppe auch soziale Regeln heraus.

[00:02:11.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Diese sozialen Regeln kann man bei religiösen Gruppen finden, bei Familiengruppen, bei Corporate Identities, bei Ethnien (Völkergruppen) und bei Rassen.

[00:02:31.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Die religiösen Regeln halten immer das Kollektiv zusammen.

[00:02:34.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Staaten sind auch ein Kollektiv.

[00:02:37.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Das kleinste Kollektiv ist die Familie.

[00:02:42.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort lernt man die ersten sozialen Regeln.

[00:02:45.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort wird man auch erzogen, dort wird man zu sozialen Regeln erzogen.

[00:02:49.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Jede Familie hat ein wenig andere Regeln.

[00:02:52.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Die kleinen Kollektive sind nicht alle gleich.

[00:02:57.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Familien innerhalb eines gewissen Kulturkreises, stimmen überein in ihren sozialen Regeln.

[00:03:06.480] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Kollektiv teilt man die sozialen Regeln, man teilt die Sprache.

[00:03:15.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Sprache ist auch von Regeln bestimmt.

[00:03:18.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kommunikation an sich trägt Regeln in sich.

[00:03:23.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei der Sprache sagt man: keine Regeln ohne Ausnahme.

[00:03:28.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Regeln sind ein wichtiges Element, welche das Kollektiv zusammenhalten.

[00:03:35.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Essen, die Geschmäcker teilt man auch.

[00:03:36.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt den Spruch: Was der Bauer nicht kennt, das frisst er nicht.

[00:03:39.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Bauern sind sehr sesshaft, sehr traditionell in ihren Regeln.

[00:03:51.760] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Sinne sagt man auch: die Regeln in der Agrarwirtschaft sind die schwierigsten zum verändern, weil die von den Bauern gemacht sind, weil die verbunden sind mit unserem Überleben, unserem Essen.

[00:04:04.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort hat man Angst vor Veränderungen.

[00:04:07.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Das mit den Regeln des Essens erlebt man auch in der Familie.

[00:04:14.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Man will dem Kind beibringen, dass es mehrere Dinge isst.

[00:04:18.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt Kinder, die mehr Angst haben.

[00:04:21.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt Familien, die nur bei ihren alten Essgewohnheiten bleiben und andere, die eher explorieren und Neues probieren.

[00:04:37.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Länder sind soziale Kollektive.

[00:04:39.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Heutzutage sind auch die Grosskonzerne, die internationalen Firmen sind Kollektive.

[00:04:49.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Innerhalb der Firmen gibt es Leitbilder.

[00:04:52.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Diese Leitbilder sind ähnlich wie die zehn Gebote in der Religion.

[00:04:56.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Diese Regeln haben immer die Aufgabe, innerhalb des Kollektivs die Interaktionen flüssig zu machen.

[00:05:21.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Ethnische Kollektive, Rassen, die teilen nicht nur die Regeln, sie teilen auch die Regeln der Gene.

[00:05:33.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Heutzutage kann man mit dem Gencode die Ethnizität nachschauen, auseinandernehmen.

[00:05:44.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine Gruppe, die miteinander verwandt ist, teilt nicht nur die Handlungen und die Regeln, sondern auch die Gene.

[00:05:57.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort wären dann die sozialen Genen und die sozialen Regeln innerhalb des gleichen Kollektivs.

[00:06:03.320] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Sinne teilen sie dann auch meistens mentale Regeln.

[00:06:11.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Man spricht von der Mentalität.

[00:06:11.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Die schweizerische Mentalität, die italienische Mentalität, das sind dann internalisierte Regeln, soziale Regeln.

[00:06:25.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man die Religion anschaut und was die Religion speziell an sich hat, dann hat ein Kollektiv über die Religion ein enormes Wachstumspotenzial.

[00:06:44.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Das heisst, über die Religion und das Missionieren kann man vermehren.

[00:06:48.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Ausser die Juden, die dürfen das nicht.

[00:06:51.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Juden können sich nur über die Fortpflanzung vermehren.

[00:06:54.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Christen, Moslems, Buddhismus, über die religiösen Regeln kann man sein Kollektiv vergrössern.

[00:07:14.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Man muss nicht verwandt sein miteinander.

[00:07:16.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Es kann auch völlig Rassen überschreitend sein.

[00:07:18.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Grossfirmen können das auch.

[00:07:23.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Grossfirmen müssen nicht genetisch miteinander verwandt sein, die müssen nicht voneinander abstammen, die können auch länderübergreifend sein.

[00:07:32.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein Vorteil der Religion.

[00:07:34.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Religion kann Gene, Grenzen und Länder überschreiten.

[00:07:35.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Religionen haben grosse Kollektive angesammelt.

[00:07:46.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Das lief über das Missionieren.

[00:07:47.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Von der Geschichte her gab es zuerst das Judentum.

[00:07:53.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Christentum spaltete sich vom Judentum davon ab.

[00:07:56.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Christentum missionierte gross über die ganze Welt.

[00:08:01.670] - Dr.med. Ursula Davatz

400-500 Jahre später kam der Islam.

[00:08:01.870] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Islam hat das wahrgenommen, dass man über die Religion so grosse Kollektive bilden kann.

[00:08:18.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich mache jetzt einen Sprung zum Kriegerischen: die Religion ist auch ein Rekrutierungsinstrument von Soldaten, von Kämpfern.

[00:08:27.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Das erfahren wir jetzt bei den Moslems.

[00:08:27.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Früher hatten wir das auch bei Christen.

[00:08:37.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Die religiösen Kämpfe waren sehr schreckliche Kriege.

[00:08:42.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Christentum hat das schon ein wenig hinter sich.

[00:08:46.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Islam macht das immer noch.

[00:08:49.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Das spezielle an den religiösen Kollektiven ist, dass sie grenzüberschreitend sein können und sich vermehren können.

[00:09:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt ein Buch von Elias Canetti: Masse und Macht.

[00:09:04.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Elias Canetti sagt: ein Kollektiv müsse immer wachsen, sonst bricht es zusammen.

[00:09:10.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Sobald das Kollektiv nicht missionieren und wachsen kann, erfüllt es seine Funktion nicht mehr.

[00:09:14.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Wirtschaft hat das übernommen, die sagt auch, es müsse immer wachsen, sonst bricht alles zusammen.

[00:09:24.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Das hat Elias Canetti in seinem Buch "Masse und Macht" beschrieben, nur in Bezug auf das Kollektiv.

[00:09:33.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich wechsele zurück in die körperliche Welt.

[00:09:38.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Etwas, das immer nur wächst, ist krankhaft. Der Krebs.

[00:09:39.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Krebs wächst, ungeachtet der Dinge, überschreitet alle Grenzen und ist eigentlich nichts Gesundes.

[00:09:55.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Aus meiner ärztlichen Sicht, die Vorstellung, es muss etwas unendlich wachsen, ist eigentlich nicht sehr gesund.

[00:10:03.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich gehe zurück zur Evolution.

[00:10:09.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Wachstum in der Evolution ist die Differenzierung und die Weiterentwicklung.

[00:10:19.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Es wird alles immer komplizierter.

[00:10:21.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Gehirn ist ein soziales Organ.

[00:10:26.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Gehirn regelt sämtliche Interaktionen, die Denkweise, die Verhaltensweise, der Umgang miteinander, die Empathie.

[00:10:39.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Das kommt alles vom Gehirn aus.

[00:10:41.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Gehirn ist das soziale Organ.

[00:10:42.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn das soziale Organ, das Gehirn, sich mit der Umwelt auseinandersetzt, dann wird es immer komplexer, es wird nicht immer grösser.

[00:10:54.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Unser menschliches Gehirn ist gewachsen im Vergleich zum primaten Gehirn.

[00:11:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Gehirn wächst nicht unendlich weiter.

[00:11:02.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Gehirn kann nicht unendlich weiter wachsen.

[00:11:07.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Gehirn vom Kleinkind wächst noch.

[00:11:07.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Nachher geht es nicht mehr um Wachstum in der Grösse und der Menge.

[00:11:14.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Nachher geht es um die Differenzierung, um die Komplexität.

[00:11:19.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Je mehr das Gehirn sich auseinandersetzt mit der sozialen Umgebung, umso komplexer wird es und umso anpassungsfähiger wird es.

[00:11:31.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Gehirn ist das anpassungsfähigste Organ.

[00:11:37.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Mensch ist die anpassungsfähigste Art, abgesehen von den Insekten, die sich als Kollektiv schnell anpassen können.

[00:11:47.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Als Individuen sind wir den Insekten weit überlegen.

[00:11:51.960] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Bibel heisst es auch: Seid fruchtbar und mehret euch.

[00:12:06.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Idee bei den Juden war: wir müssen wachsen, um stärker zu werden, über Kinder produzieren.

[00:12:21.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Judentum entstand vor ca. 3000 Jahren.

[00:12:36.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Christentum entstand vor ca. 2000 Jahren.

[00:12:36.870] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Zeit, wo das Christentum entstanden ist und der Islam entstanden ist, haben sich die Römer stark ausgebreitet.

[00:12:50.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Davor gab es alle möglichen Herrertümer, z.B. in Syrien, die Assyrer.

[00:13:03.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Im alten Irak, in Mesopotamien, ist die Wiege der Kultur des Getreides.

[00:13:17.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort hat man zum ersten Mal Getreide kultiviert.

[00:13:23.950] - Dr.med. Ursula Davatz

So konnte man sesshaft werden.

[00:13:24.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist die goldene Wieger der Welt.

[00:13:24.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt solche goldigen Wiegen auch in Asien, in China.

[00:13:36.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir Europäer beziehen uns auf die goldene Wiege in Mesopotamien.

[00:13:39.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Davor waren die Menschen eher Jäger und Sammler.

[00:13:43.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Augenblick, wo man das Getreide kultivieren konnte, konnte man viel mehr Menschen mit dem Getreide ernähren.

[00:13:51.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Dadurch gab es allmählich eine Überbevölkerung.

[00:13:55.440] - Dr.med. Ursula Davatz

So sind Kriege entstanden.

[00:14:00.230] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gab verschiedene Stadtstaaten, die ersten Feudalherrschaften.

[00:14:04.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Die haben sich gegenseitig bekriegt.

[00:14:15.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Davor herrschte das Matriarchat, davor waren die Kollektive in einem Matriarchat organisiert.

[00:14:15.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Man nimmt auch an, dass die Frauen die Kultivierung vom Getreide erfunden haben. Die haben zuerst Getreide kultiviert.

[00:14:34.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Überbevölkerung führte zu immer mehr kriegerischen Auseinandersetzungen.

[00:14:41.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Die verschiedenen Kollektive haben dann miteinander gekämpft, Dominanzkämpfe geführt über das Territorium und das Essen, die Ernährung.

[00:14:58.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Kämpfen waren die Männer besser.

[00:15:01.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Männer waren Jäger, die Frauen Sammler.

[00:15:05.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Über dieses Kämpfen hat es dann zum Patriarchat gewechselt.

[00:15:10.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Matriarchat gabe es viele Götter. Man eher an verschiedene Götter geglaubt.

[00:15:28.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Für jede Gelegenheit gab es einen anderen Gott, einen Beschützer.

[00:15:32.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Die alten Götter, welche diese Kulturen hatten, wurden verteufelt.

[00:15:41.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Teufel, den wir bei uns in der Religionsgeschichte erleben, mit Kuhfüßen und Hörnern und einem Kuhschwanz.

[00:15:53.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Das war der Wassergott in Syrien, der geholfen hat, dass es regnet und sie pflügen können.

[00:16:13.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Gott der damaligen matriarchalen Religion, ist dann natürlich sogenannt verteufelt worden. Ein Teufel ist daraus gemacht worden.

[00:16:23.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe diese Figur noch gesehen in Syrien. Die sieht genauso aus, wie die Figure, welche ich im Sonntags Schulunterricht im Büchlein gesehen habe.

[00:16:32.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Teufel mit dem Hörner und dem Schwanz.

[00:16:35.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist absolut der Wassergott von der Syrern.

[00:16:39.920] - Dr.med. Ursula Davatz

So machen es die Religionen.

[00:16:42.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn eine neue Religion kommt, dann tut sie die Kultgegenstände der alten Religion, verteufeln, schlecht darstellen als Götze.

[00:16:53.500] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Zweistromland in dieser Zeit wurde viel gekämpft.

[00:16:57.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Wahrscheinlich gab es viele Familien, die dann ohne Väter waren, viele Frauen waren auch alleine.

[00:17:09.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Vorher gab es nur Clan-Systeme mit Vätern, Müttern, mit Ältesten etc., es war nach einer Familienstruktur organisiert.

[00:17:20.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Als dann so viele lose Elemente rumgelaufen sind, hat man auf eine Art den Patriarch, also die Vaterfigur in den Himmel hochgesetzt.

[00:17:33.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Das sage ich jetzt.

[00:17:35.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Man hat die monotheistische Religionen erfunden.

[00:17:42.060] - Dr.med. Ursula Davatz

In dem der Gott im Himmel ist, ist er in die weite Ferne gerückt.

[00:17:47.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann ihn nie mehr bekriegen. Man hat ihm unendliche grosse Fähigkeiten zugeschrieben.

[00:17:55.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Man darf ihn nicht sehen, man kann ihn nicht sehen, er ist unendlich gross, er ist unendlich stark, er ist zum Teil kriegerisch, zum Teil auch sehr gütig.

[00:18:07.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Also man hat die Idee eines Beschützers, einer Vaterfigur, eines Feldherrens, einfach ins Unendliche versetzt.

[00:18:15.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort ist er nicht mehr angreifbar.

[00:18:18.280] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Sinne hat man ihn natürlich auch ins Gehirn hinein versetzt.

[00:18:24.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Als Beschützerfunktion hat ihn jeder mit sich tragen können.

[00:18:29.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Auch in der Wüste, wenn man niemanden hatte.

[00:18:34.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Die monotheistischen Religionen sind eine enorme Erfindung der damaligen Zeit gewesen.

[00:18:47.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Islami habe es den Christen abgeschaut.

[00:18:47.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Christen haben ihre monotheistische Religion wie eine Marktidee sehr gut auf der ganzen Welt verkauft.

[00:18:47.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich vergleiche jetzt das Christentum mit dem Judentum.

[00:19:19.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Juden haben die Religion stark mit ihren Büchern und den Schriftgelehrten verbunden.

[00:19:28.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Pharisäer wussten, wie es ist, sagten einem wie es ist , lehrten einem wie es ist. Man muss das lange lernen, damit man in diese Religion reinkommt.

[00:19:33.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Jesus Christus hat dann die Religion popularisiert. Jeder kann an diesem Kollektiv teilhaben.

[00:19:51.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Man ist nicht einfach eine erlauchte Gesellschaft, sondern jeder Arme, alle können teilhaben.

[00:19:55.070] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Sinne hat er dann gesagt: Kommet alle her, die ihr mühselig und beladen seid.

[00:19:59.430] - Dr.med. Ursula Davatz

Kommt alle zu mir.

[00:20:00.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist wieder das Rekrutierungsinstrument.

[00:20:04.380] - Dr.med. Ursula Davatz

So konnte Jesus Christus sein Kollektiv gross erweitern.

[00:20:07.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Es war auch etwas sehr humanistisches darinnen.

[00:20:10.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ging nicht mehr nur darum gescheit, auserlesen und gebildet zu sein sein.

[00:20:12.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Jesus Christus hat auf eine Art auch den Humanismus unter das Volk gebracht.

[00:20:20.620] - Dr.med. Ursula Davatz

All die christlichen Ideen, sind zum Teil von den Griechen gekommen.

[00:20:29.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Griechen hatten ja viele Philosophen, die viele gescheite Dinge gesagt haben, wo wir heute noch darauf aufbauen.

[00:20:40.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Römer haben auch darauf aufgebaut.

[00:20:40.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Medizin baut auch darauf auf. Die Mediziner richten sich auch noch nach dem Aeskulap, dem griechischen Arzt mit der Schlange. Asklepios, der Gott der Heilkunst.

[00:20:42.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist Gedankengut reingekommen in die Religion des Christentums.

[00:21:02.300] - Dr.med. Ursula Davatz

In dem man den Stammesführer in den Himmel verlegt haben, ist er unantastbar und überall hin transportierbar.

[00:21:28.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist wie ein Kompass, den man kann von überall her abrufen kann.

[00:21:33.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist eine sehr raffinierte Idee gewesen.

[00:21:42.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Soviel zur Entstehung der jüdischen, christlichen und islamischen Religionen.

[00:21:51.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Gibt es Fragen dazu?

[00:21:51.940] - Bemerkung 1

Kann die Religion auch missbraucht werden?

[00:21:52.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie ich es jetzt geschildert habe, ist es ein Rekrutierungsinstrument und ein Machtinstrument.

[00:22:05.240] - Dr.med. Ursula Davatz

So kann die Religion missbraucht werden, so wurde die Religion missbraucht und so wird sie immer noch missbraucht.

[00:22:12.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Spirituelle tragen alle Religionen in sich, auch die nicht monotheistischen, die buddhistischen, taoistischen.

[00:22:27.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Alle Religionen kümmern sich über ihre Rituale um sich selber.

[00:22:31.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt Rituale die man anwenden kann, wenn man in Not ist.

[00:22:42.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt Rituale, die man anwenden kann um sich zu zentrieren.

[00:22:48.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt mache ich einen Sprung zur heutigen Therapie.

[00:22:53.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Achtsamkeit ist zur Zeit grosse Mode.

[00:22:54.730] - Dr.med. Ursula Davatz

In allen Religionen gibt es Übungen zur Achtsamkeit.

[00:23:00.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Meditationsübungen sind Übungen zur Achtsamkeit.

[00:23:03.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Das christliche Gebet ist auch eine Übung der Achtsamkeit.

[00:23:09.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Sich konzentrieren, sich herunterholen, sich bewegen, sich etwas unterwerfen.

[00:23:13.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Muslime unterwerfen sich dem Gott.

[00:23:21.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Man hat ein Ritual, eine Struktur.

[00:23:24.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist das Mystische.

[00:23:26.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Jede Religion enthält Selbstregulationsmechanismen.

[00:23:34.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Meditieren, Gebete, Rituale feiern, zum Teil einzeln und zum Teil dann natürlich auch wieder im Kollektiv.

[00:23:43.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Man feiert Feste, man feiert Ostern, man feiert Weihnachten.

[00:23:47.880] - Dr.med. Ursula Davatz

In Griechenland wurde gerade die Maria Himmelfahrt gefeiert (Κοιμηση της θεοτοκου).

[00:23:53.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Man feiert zusammen. Man huldigt etwas, man ist demütig, man unterwirft sich einer Regel, einem Ritual.

[00:24:04.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Naturreligionen enthalten auch Übergangsrituale, von einem Zustand zum anderen.

[00:24:26.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Germanen haben den heiligen Graal, das Gold gesucht. Die absolute Wahrheit finden.

[00:24:36.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Wissenschaftler wollten das Atom, die Urmaterie finden.

[00:24:42.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Früher ist es das Gold oder der Diamant gewesen.

[00:24:44.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Atom, das ist schon sehr wissenschaftlich, wurde als Urmaterie angeschaut, bis man herausgefunden hat, dass das Atom auch zusammengesetzt ist.

[00:25:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Den verschiedenen Kräften im Atom ordnet man auch wieder menschliche Eigenschaften zu.

[00:25:03.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Die sechs Quarks heissen: up (u), down (d), strange (s), charm (c), bottom (b) und top (t).

[00:25:15.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Mensch hat ein Bedürfnis nach innerer Geborgenheit und die Religionen liefern einem das Instrument, um sie zu finden.

[00:25:28.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Rein neuropsychologisch sagt man: die Religion sitzt im Temporallappen.

[00:25:37.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Temporallappen ist eigentlich ein Teil des Grosshirns. der ist vernetzt mit dem emotionalen Gehirn.

[00:25:46.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bringe immer das Gehirnmodell anhand meiner Hand.

[00:25:48.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Mein Daumen ist das limbische System. Die Finger sind das Grosshirn, das Handgelenk ist das Stammhirn.

[00:25:49.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Temporallappen sitzt zwischen dem limbischen System und dem Grosshirn.

[00:26:14.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Carl Gustav Jung hat das Wort Unificatio Mystica (mystische Hochzeit) geprägt.

[00:26:19.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man sich ganzheitlich verbunden fühlt, mit einem Gott, mit einer Maria oder mit der Welt.

[00:26:25.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den Naturreligionen fühlt man sich verbunden mit der Welt.

[00:26:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei ganzheitlichen Erlebnissen wird der Temporallappen aktiviert.

[00:26:35.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist nicht nur das Grosshirn, das ist nicht nur die Kognition, das ist auch ein Gefühl.

[00:26:35.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Gefühl ist im limbischen System zu Hause.

[00:26:45.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Gefühl und die Ganzheits-Vorstellung sind miteinander verbunden.

[00:26:50.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Die epileptischen Anfälle kommen auch von dort.

[00:26:57.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Fjodor Michailowitsch Dostojewskis Epilepsie lässt ihn immer wieder sein Schreiben.

[00:27:08.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Fjodor Michailowitsch Dostojewski hatte auch epileptische Anfälle.

[00:27:10.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Fjodor Michailowitsch Dostojewski hat vor seinen Epilepsie-Anfällen ein ganzheitliches Gefühl.

[00:27:14.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Fjodor Michailowitsch Dostojewski sagte oft, er wolle das Gefühl der Epilepsie-Anfälle gerne haben, um sich mit der Welt verbunden zu fühlen.

[00:27:22.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Verrückte ist, bei der Epilepsie wird das ganze Hirn entladen. Das ist auch ganzheitlich.

[00:27:32.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Nach aussen sieht es etwas komisch aus.

[00:27:36.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Der epileptische Anfall ist eine ganzheitliche Reaktion des Gehirns, eine Überreizung des Gehirns, sodass alles entladen wird.

[00:27:39.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Der epileptische Anfall ist wie ein Wiedergeburtserlebnis.

[00:28:13.940] - Bemerkung 2

Früher sagte man zum epileptischen Anfall, dass es ein Gottesblitz ist, man meinte, dass es mit dem höheren Bewusstsein etwas zu tun hat.

[00:28:14.240] - Bemerkung 3

Im Mittelalter hat man Epileptiker weggesperrt, man dachte sie seien vom Teufel geritten.

[00:28:24.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Entweder haben sie etwas göttliches in sich, hören die Stimmen vom Gott, oder sie sind vom Teufel besessen.

[00:28:32.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Alles fremdartige ist vom Teufel besessen.

[00:28:32.220] - Bemerkung 4

Drogen, z.B. Ecstasy gibt eine ähnliche Erfahrung.

[00:28:32.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Ecstasy macht das entaktogene Gefühl, das ganzheitliches Gefühl.

[00:28:57.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bin mit der ganzen Welt im Frieden.

[00:29:01.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Ecstasy ist eine religiöse Droge.

[00:29:03.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei allen religiösen Ritualen werden auch Drogen verwendet.

[00:29:07.950] - Dr.med. Ursula Davatz

In der christlichen Religion wird Wein verwendet, für die heilige Wandlung.

[00:29:11.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den Schamanen in Sibirien wird der Fliegenpilz verwendet.

[00:29:20.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den Mexikanern wird Peyote verwendet.

[00:29:23.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich dachte immer die Inder würden immer so ganz rein ohne irgendeinen Stoff meditieren.

[00:29:31.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Das stimmt nicht.

[00:29:32.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Inder verwenden die Engelstrompete, die auch halluzinogen sind.

[00:29:40.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Haschisch ist natürlich auch halluzinogen, nicht ganz so stark.

[00:29:46.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Alle Religionen verwenden gewisse Substanzen, um das Ganzheitsgefühl noch so ein bisschen zu verstärken.

[00:29:54.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Und wir Psychiater verwenden jetzt nur noch Chemie.

[00:30:00.000] - Bemerkung 5

Der Weihrauch auch. Sie haben auch Wein und Weihrauch zusammen genommen.

[00:30:03.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, der Weihrauch hat auch so eine Wirkung.

[00:30:09.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Mürre, Wein und Weihrauch.

[00:30:31.420] - Bemerkung 6

Gewisse werden auch ohnmächtig.

[00:30:42.570] - Bemerkung 7

Es gibt auch den Schmerz und die Kasteiung.

[00:30:42.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Selbstverletzung, die ganze Kasteiung, welche die Schiiten haben und die Christen zum Teil auch haben.

[00:30:49.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Indem man sich Schmerz zufügt, kann man auch in Ohnmacht fallen und das gibt wahrscheinlich auch ein ganzheitliches Erlebnis.

[00:31:02.380] - Bemerkung 8

Fasten.

[00:31:04.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Fasten macht auch eine Endorphin Ausschüttung und gibt dann auch das ganzheitliche Erlebnis.

[00:31:12.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Letztens habe ich gerade auch über Stress einen Vortrag angehört, auf English.

[00:31:14.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Man will immer dem Stress ausweichen, das muss man aber gar nicht, man muss die Einstellung verändern.

[00:31:29.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Unter Stress werden Hormone ausgeschüttet.

[00:31:32.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Einerseits Adrenalin, alle diese Stresshormone, andererseits aber auch Oxytocin.

[00:31:40.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist wieder die Religion.

[00:31:41.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Oxytocin macht, dass wir zusammenrücken.

[00:31:47.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn eine Schafherde Angst hat, rückt sie zusammen und hält sich aneinander.

[00:31:53.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Indem man zusammenrückt, ist man stärker nach aussen, gegen ein anderes Kollektiv.

[00:31:59.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Stress bewirkt, dass wir einander mehr helfen.

[00:32:04.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Muss immer einen gemeinsamen äusseren Feind haben, dann kann man zusammenrücken und hat man es gut miteinander.

[00:32:11.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man keinen Feind hat, kommen auf einmal die Unterschiede im Kollektiv heraus.

[00:32:15.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn das Kollektiv nicht mehr so gut funktioniert, muss man nichts anderes machen als einen gemeinsamen Feind ausdenken und dann rückt es wieder zusammen.

[00:32:25.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Das sind Endorphine, die unter Stress ausgeschüttet werden.

[00:32:29.260] - Bemerkung 9

In Kuba funktioniert das auch gut mit dem Feind. So hält man das Land zusammen.

[00:32:36.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, so hält man das Land zusammen.

[00:32:39.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Vladimir Putin ist auch daran, sein Land zusammen zu halten, in dem er alles Mögliche über den Westen erzählt.

[00:32:47.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Westen macht es auf der anderen Seite.

[00:32:50.870] - Bemerkung 10

Das ist ja das Problem seit dem Ende des Kalten Krieges, dass die Feindbilder fehlen.

[00:32:56.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann hält man nicht mehr so zusammen, dann fällt man auseinander.

[00:33:00.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Stress bewirkt, dass man zusammenrückt.

[00:33:04.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Das haben wir schon bei der Fusions-Beziehung angeschaut.

[00:33:07.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Unter Angst holt die Mutter das Kind zurück und das Kind geht zur Mutter. Das sind die Oxytocin.

[00:33:13.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Fusionsbewegung der Angst gilt nicht nur zwischen Mutter und Kind, sondern auch im Kollektiv.

[00:33:20.500] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Sinne hat Murray Bowen den Begriff geprägt: Undifferentiated family ego mass.

[00:33:26.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Das wäre das Kollektiv, das zusammenhält und der Einzelne nicht einzeln denken darf.

[00:33:37.110] - Bemerkung 11

Nach der Geburt ist doch die Oxytocinausschüttung, das was Mutter und Kind bindet. Dort ist es absolut erwünscht, zum überleben.

[00:33:53.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Mutter ist viel sensibler auf Beziehungen und auch auf Beziehungsstörungen.

[00:34:02.670] - Dr.med. Ursula Davatz

Über die Oxytocinausschüttung geschieht die Mutter und Kind Bindung, das Bonding Behavior wird da gesteuert.

[00:34:13.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Dieses Bonding Behavior gibt es eben nicht nur zwischen Mutter und Kind, sondern auch zwischen der Gruppe.

[00:34:20.210] - Dr.med. Ursula Davatz

In dieser Ausstellung im Stapferhaus in Lenzburg, haben sie das auch gezeigt mit den verschiedenen Hormonen: entscheiden.

[00:34:26.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Oxytocin ist das Kuschelhormon.

[00:34:31.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir Frauen haben mehr davon, weil wir natürlich auch Kinder haben.

[00:34:39.550] - Bemerkung 12

Beim Kuscheln wird das Oxytocin ausgeschüttet. Die Frau erträgt mehr Stress wenn der Mann dabei ist und man ein bisschen Kuscheln kann.

[00:34:49.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Ganz genau.

[00:34:51.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Oxytocin wird auch ausgeschüttet, wenn man das Kind stillt, dann hat man die nahe Beziehung.

[00:34:57.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Es wird aber auch ausgeschüttet bei einer Grossmutter, wenn sie das Kind hält, oder bei einer Amme, die nicht mehr Milch gibt.

[00:35:06.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man dem Kind den Schoppen gibt und das kleine Baby hält, das kleine, hilflose Wesen schüttet in einem das Kuschelhormon aus.

[00:35:15.530] - Bemerkung 13

Bei den Männer auch.

[00:35:16.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, vielleicht etwas weniger. Die Männer haben es auch.

[00:35:17.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn wir Neuroleptika geben, haben manche Männer auch Milchausschüttung.

[00:35:39.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Alle diese Hormone wirken auch im Gehirn.

[00:35:43.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn wir Medikamente geben, machen wir das alles durcheinander.

[00:35:49.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir machen sie auch zahmer.

[00:35:49.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Mit Neuroleptika versuchen wir, Menschen runterzuholen. Gewissen Männer haben dann auch Milcheinschuss.

[00:36:00.820] - Bemerkung 14

Dasselbe geschieht auch bei Antidepressiva.

[00:36:06.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, dort läuft es über das Serotonin. Das macht einem stabiler, nicht so sensibel auf Kampf und alle diese Dinge. Man wird ruhiger, aber man entfremdet sich auch ein bisschen.

[00:36:30.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Alle Religionen haben das Mystische in sich.

[00:36:41.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Zum Teil holt die Therapie das auch wieder ein bisschen rein, über die Achtsamkeitsübungen.

[00:36:46.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man ein kleines Baby auf dem Arm hat, das ist sehr zerbrechlich, man kann nicht so wild mit dem kleinen Baby umgehen.

[00:36:55.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Man wird dem kleinen Kind gegenüber auch achtsam und das macht dann auch wieder die Oxytocinausschüttung.

[00:37:02.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man einen Verletzten sieht oder jemanden, der leidet, jemanden, der Hilfe braucht, dann wird man auch gleich empathisch.

[00:37:16.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Oxytocin macht Empathie.

[00:37:21.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist dann unser Helfersyndrom. Da müssen wir helfen gehen.

[00:37:25.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Das haben auch die Tiere.

[00:37:25.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Alle soziale Wesen reagieren auf Artgenossen, die in Not sind, in dem sie helfen gehen.

[00:37:39.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Delfine retten Menschen, Affen retten Katzen, usw.

[00:37:50.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben soziale Genen.

[00:37:53.780] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Religion benutzt diese sozialen Gene wieder als Machtinstrument.

[00:38:03.600] - Bemerkung 15

Die Mystik ist wie ein menschliches Grundbedürfnis. Das hat es schon immer gegeben. Religionen verwenden die Mystik als niedriges Machtinstrument.

[00:38:16.510] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, so kann man das sagen.

[00:38:16.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Bedürfnis nach Zusammengehörigkeit, nach dem Ganzheitsgefühl, nach der inneren seelischen Ruhe, das ist ein menschliches Bedürfnis.

[00:38:31.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist wie Schlafen und Essen müssen.

[00:38:45.530] - Bemerkung 15

Die mystischen Ausprägungen dieser Religionen sind eigentlich identisch.

[00:38:50.880] - Bemerkung 15

Über die Quantenphysik, über das Atom kann man dem jetzt auch Namen geben. Es kommt immer mehr zusammen. Das sind alles Gleichungen. Auf der religiösen Ebene bekämpft man sich wieder.

[00:39:21.200] - Bemerkung 15

Man sagt von vielen Physikern, dass sie im hohen Alter noch einmal religiös werden.

[00:39:30.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Physiker suchen immer nach der letzten Wahrheit.

[00:39:30.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Wissenschaftler suchen nach der letzten Wahrheit.

[00:39:37.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Religiösen suchen auch nach der letzten Wahrheit.

[00:39:38.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Wahrheitssuche ist ein menschliches Bedürfnis.

[00:39:42.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Das findet man auf der religiösen Ebene und auf der wissenschaftlichen Ebene.

[00:39:54.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei jedem Kollektiv und so auch bei der Religion, und das ist dann das Zerstörerische an den Religionen, gibt es Regeln für das Ingroup Verhalten und Regeln für Outgroup Verhalten.

[00:40:11.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist ganz klar, das Ingroup Verhalten, alle sozialen Arten haben das.

[00:40:17.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Die haben Regeln, wie man miteinander umgeht.

[00:40:22.440] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Ingroup Verhalten gibt es immer eine Erstellung von einer Hierarchie.

[00:40:27.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt Tierarten, die eine steilere Hierarchie haben und solche, die eine flachere Hierarchie haben.

[00:40:35.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Es wird in einer Gruppe immer eine Hierarchie gemacht.

[00:40:40.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Hierarchie heisst natürlich, der Oberste ist der Mächtigste.

[00:40:44.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Hierarchie kann rein nach dem Alter sein.

[00:40:48.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Gorillas sind sehr hierarchisch strukturiert.

[00:40:57.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Älteste hat immer recht, die alten Weisen haben immer recht, denen gibt man auch den Platz, denen gibt man die Ehre.

[00:41:03.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Chinesen geben den alten Weisen den Platz.

[00:41:07.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Den Toten gibt man ein Platz im Haus.

[00:41:11.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Alter spielt eine grosse Rolle.

[00:41:13.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir sind heute eher in einer Jugendkultur. Die Jungen haben recht.

[00:41:18.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Alles wird nach ihnen ausgerichtet.

[00:41:21.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist auch wieder ein ganz unterschiedlich.

[00:41:23.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Hierarchie kann nach dem Stärksten sein, dem körperlich Stärksten.

[00:41:27.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Hierarchie kann nach dem Gescheitesten sein.

[00:41:31.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Hierarchien werden ausgefochten.

[00:41:34.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Man hat männliche Studenten in einen Raum getan. Die fechten dann schnell untereinander die Hierarchie, die Hackordnung (Pecking Order) aus. Wer ist der Beste, der Gescheiteste und der Tollste.

[00:41:57.170] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man Studentinnen in einen Raum stellt, und die auch die Hackordnung herstellen wollen, dann haben die viel länger.

[00:42:03.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Frauen machen viel flachere Hierarchien. Die Frauen schmeissen die Hierarchien auch immer wieder über den Haufen.

[00:42:07.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Männer schimpfen dann über die Frauen: Ihr hält Euch nie an die Regeln, ihr macht immer was ihr wollt.

[00:42:17.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Antwort der Frauen lautet: Ja, wir machen situationsbezogen das, was wir für richtig finden. Was soll denn das?

[00:42:24.820] - Dr.med. Ursula Davatz

In den Zeiten des Krieges musste man alles immer aufessen. Die Regel war: Essen wird nicht weggeworfen. Oft wurde gesagt: Die Armen verhungern und isst nicht einmal deinen Reis fertig. Das geht doch nicht.

[00:42:44.740] - Dr.med. Ursula Davatz

In den Zeiten des Überflusses und Übergewichtes muss man sagen: Iss ja nicht deinen Teller aus, wenn du zuviel bekommen hast, sonst wirst Du krank, sonst wirst Du zum Diabetiker.

[00:43:00.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Je nach Situation sind die Regeln nicht mehr passend.

[00:43:03.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine Mutter muss das Kind erziehen vom Baby bis zum Erwachsensein.

[00:43:08.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Mutter mit dem 16 Jährigen gleich umgeht wie mit dem Dreijährigen, kommt sie nicht so gut an.

[00:43:14.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Regeln ändern ständig mit dem Erwachsenen des Kindes.

[00:43:19.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Frauen müssen in der Funktion des Kinderaufziehens flexibler sein.

[00:43:19.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir Frauen haben nicht die Gesetze gemacht.

[00:43:24.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Gesetze wurden bei den Römern von Männern gemacht.

[00:43:36.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir Frauen würden wahrscheinlich auch nie so viele Gesetze machen. Das ist uns eher fremd.

[00:43:42.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir Frauen funktionieren eher über Kuschelhormone, im Moment regeln.

[00:43:49.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Männer wollen eher feste Strukturen.

[00:43:53.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Militär braucht feste Strukturen.

[00:43:56.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Soldaten müssen alle einem folgen.

[00:44:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Selbst die Schweiz, die eine sehr ausgeprägte Demokratie ist, zu Kriegszeiten wird jemand zum General gemacht, der darf dann alles bestimmen.

[00:44:06.390] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist männlich.

[00:44:11.310] - Dr.med. Ursula Davatz

Für die Funktionen, welche die Männer erfüllen mussten, hat es das gebraucht.

[00:44:20.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kollektiv macht die Regeln nach innen.

[00:44:27.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Ingroup Regeln enthalten menschliche Dinge.

[00:44:32.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Christentum, im Islam hilft man seinem Bruder, dem anderen, etc. Das sind soziale Regeln.

[00:44:41.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt aber auch Regeln von Verboten.

[00:44:41.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man diese Verbote übertritt, dann wird man bestraft.

[00:44:51.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann ist man nicht mehr konform.

[00:44:54.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Man wird bestraft in der Religion, man wird auch bestraft in einem Firmenkollektiv, allenfalls wird man entlassen.

[00:44:59.290] - Dr.med. Ursula Davatz

In meinem Buch "Fusion and Differentiation" sage ich: Je ängstlicher das Kollektiv ist, umso strenger werden die Regeln, umso schneller wird man bestraft. Je angstfreier das Kollektiv ist, umso mehr Regelübertretungen lässt das System zu, je mehr verschiedene Varianten werden zugelassen.

[00:45:26.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Sobald man einen Feind hat, wird straffer organisiert, wenn man Angst hat.

[00:45:32.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man sich einen äusseren Feind vorstellt, tut sich das Kollektiv wieder zusammen.

[00:45:32.400] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt den Augenblick wo ein Individuum zu viele Regeln überschreitet, dann wird es bestraft.

[00:45:46.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Kinder überschreiten natürlicherweise viele Regeln, das gehört zu ihrem Explorationsverhalten.

[00:45:55.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn sich das Individuum dann immer noch nicht an die Regeln hält, wird es staatlich im Gefängnis weggesperrt.

[00:46:18.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist eine absolut archaische Methode, um Verhalten zu verändern.

[00:46:23.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei den Wüstenvölkern, Judentum, Islam, wenn sich das Individuum schlecht verhält, dann wird es zum Sündenbock, zum Schwarzen Schaf.

[00:46:39.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Das schwarze Schaf ist auch aus der Religion entstanden.

[00:46:39.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Das schwarze Schaf, den Sündenbock kann man in die Wüste schicken.

[00:46:44.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man das schwarze Schaf in die Wüste schickt, dann wird es von den wilden Tieren gerissen, dann genießt den Schutz vom Kollektiv nicht mehr.

[00:46:54.030] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein menschliches Kollektivverhalten.

[00:47:00.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Kollektivverhalten, das man ein schwarzes Schaf in die Wüste schickt oder lyncht, tötet, das wurde beim Mobbing wieder aufgegriffen.

[00:47:10.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Mobbing geschieht dem Individuum, welches aus dem Kollektiv heraussticht, zu stark aus dem Kollektiv heraussticht, das wird gemobbt.

[00:47:23.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Beim Mobbing ist es nie nur das Kollektiv, das böse ist.

[00:47:27.050] - Dr.med. Ursula Davatz

Klar, ein Kollektiv, das ängstlicher ist, mobbt schneller.

[00:47:31.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Kollektiv, das eher ruhig ist, das erlaubt viel mehr andersartiges Verhalten.

[00:47:39.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Mobbing Opfer hat immer etwas dazu beigetragen, dass es gemobbt wurde, indem es sich anders verhalten hat.

[00:47:47.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Es ist nicht einfach der böse Mob und das arme Individuum, sondern das Individuum ist zu fest herausgestochen für das Kollektiv herausgestochen, für das Kollektiv wovon es Teil war und dann wird es entsprechend zum schwarzen Schaf, zum Sündenbock und in die Wüste geschickt.

[00:48:02.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Von dort kommen die Redewendungen: schwarzes Schaf und Sündenbock.

[00:48:07.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Es war ein Bock, der in die Wüste geschickt wurde.

[00:48:12.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Alle Kollektive haben Säuberungsrituale.

[00:48:18.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Man hat alle seine Sünden und bösen Gedanken auf ein schwarzes Schaf projiziert.

[00:48:28.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Den hat man dann wirklich in die Wüste geschickt.

[00:48:30.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist auf eine Art das Opfer.

[00:48:36.140] - Dr.med. Ursula Davatz

An Ostern isst man noch Lamm. Das ist das Opferlamm.

[00:48:41.200] - Dr.med. Ursula Davatz

In diese Rolle kam dann Jesus Christus.

[00:48:44.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Jesus Christus wurde von den Juden auch in die Wüste geschickt. Er wurde von dem Kollektiv nicht geschützt.

[00:48:45.570] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Römer haben ihn dann geopfert. Jesus Christus wurde den Römern zum Frass vorgeworfen, damit die in kreuzigen.

[00:48:45.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Man sagt sogar: die Römer wollten Jesus Christus nicht kreuzigen.

[00:49:01.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Jesus Christus wollte die Rolle des Märtyrers übernehmen.

[00:49:01.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Das schwarze Schaf, der Sündenbock ist auch wieder Märtyrer, welches das ganze System/Kollektiv wieder erlöst.

[00:49:24.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Das schwarze Schaf, der Sündenbock stirbt dann für alle Sünden dieser Menschheit.

[00:49:28.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Früher war es das Schaf.

[00:49:33.410] - Dr.med. Ursula Davatz

Man hat seine bösen Taten oder böse Gedanken auf das Schaf projiziert und hat das Schaf in die Wüste geschickt.

[00:49:39.130] - Bemerkung 16

In den östlichen Religionen kommt das nicht vor?

[00:49:50.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Das stimmt.

[00:49:51.200] - Dr.med. Ursula Davatz

Die östlichen Religionen sind keine monotheistischen Religionen sondern sind pluralistische Religionen. Es gibt keinen stellvertretenden Sündenbock.

[00:49:55.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Schlussendlich muss sich jeder selbst reinigen, mit der Meditation.

[00:50:03.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Das macht das Individuum verantwortungsvoller.

[00:50:16.920] - Bemerkung 17

Wie gehen die um, mit jemandem, der sich nicht an die Regeln hält?

[00:50:27.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Man wird immer wieder angemahnt.

[00:50:28.020] - Bemerkung 18

Es gibt keine Beichte wie im Christentum. Es gibt den Karma Begriff, dass man es abarbeiten muss. Es bleibt beim Individuum. Man macht die Schuldensanierung mit sich selbst.

[00:51:02.150] - Bemerkung 19

Das bestimmt dann derjenige selbst?

[00:51:04.000] - Bemerkung 18

Der Mechanismus bestimmt es selbst. Nach dem Karma Gedanken kommen die guten und schlechten Taten immer wieder auf einem zurück.

[00:51:15.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist eine internalisierte Regel, das weiss man, das ist eine Mentalität und nach dem verhält man sich dann.

[00:51:47.530] - Bemerkung 20

Man wird automatisch gestraft, wenn man sich so verhält?

[00:51:55.490] - Bemerkung 18

Es fällt auf einem zurück, z.B. wenn man die Steuererklärung nicht ausfüllt.

[00:51:56.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Auge Allahs, das Auge Gottes, das auf alle herunterschaut.

[00:52:00.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei der östlichen Religionen ist es eher internalisiert.

[00:52:05.790] - Dr.med. Ursula Davatz

Man lebt nach den Naturregeln.

[00:52:10.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Die glauben an die Wiedergeburt.

[00:52:12.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man schlechte Taten vollbringt, dann kommt man als minderwertiges Wesen auf die Welt.

[00:52:17.340] - Dr.med. Ursula Davatz

Die haben ein bisschen die Evolution internalisiert.

[00:52:19.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man gute Taten tut, dann kommt man als besseres Wesen auf die Welt.

[00:52:26.560] - Bemerkung 21

Oder man kommt als heilige Kuh wieder.

[00:52:26.150] - Dr.med. Ursula Davatz

Ja, die heilige Kuh wird gut behandelt, die ist heilig.

[00:52:42.760] - Bemerkung 21

Eine Kuh darf man nicht beleidigen, weil eine Kuh ist wirklich etwas sinnvolles.

[00:52:51.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kuh ernährt uns. Du blöde Kuh. Eigentlich müsste man sagen: du heilige Kuh.

[00:53:10.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Man sagt auch: Du falsche Ratte. Du Schlange.

[00:53:18.580] - Bemerkung 22

Kühe sind nicht so intelligent.

[00:53:23.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt sicher intelligentere Tiere als Kühe.

[00:53:36.230] - Bemerkung 23

Der Organismus der Kühe ist sehr intelligent. Die fressen ja Gras. Die Kühe können nur aus Gras alles rausholen, was sie brauchen. Das ist sehr intelligent.

[00:53:51.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie verwenden wir das Wort Intelligenz?

[00:53:53.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Von der Natur her ist das sehr gut eingerichtet. Es ist ein sehr effizientes Tier.

[00:54:00.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kuh ist ein sehr guter Nahrungsspender, bei uns in der Schweiz, in Indien.

[00:54:10.300] - Bemerkung 24

Kann man mit einer Kuh einen Intelligenztest machen?

[00:54:10.590] - Bemerkung 25

Es gibt diese Live-Stallungen, wo die Tiere sehr viel selbständig machen.

[00:54:26.190] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Tierwelt tötet kein Tier aus religiösen Gründen.

[00:54:29.960] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Tiere sind nicht so intelligent, sie können die Religion, das abstrakte Konzept gar nicht aufbauen.

[00:54:30.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Tiere töten zum abwehren, zum fressen. Wenn sie als Jäger das brauchen.

[00:54:46.070] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir Menschen, wir töten aus religiösen Gründen.

[00:54:49.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Ursprünglich war das wohl gedacht um unser Territorium zu behalten, genügend Essen zu haben, die Kinder verteidigen, die Frauen zu behalten.

[00:55:08.150] - Bemerkung 26

Geht es in der Religion nicht auch um Wirtschaftskriege, Ressourcen, Vorteile, etc.?

[00:55:24.750] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Religionskriege sind ähnlich wie die Wirtschaftskriege.

[00:55:28.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Wirtschaft ist auf eine Art auch eine Religion.

[00:55:32.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Gesetz, es muss sich immer alles vermehren.

[00:55:37.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Es wird fast mit religiösen Gefühlen daran festgehalten.

[00:55:44.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sage nochmals etwas über Ingroup und Outgroup.

[00:55:50.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Innerhalb der Gruppe gelten soziale Regeln. Es gibt immer eine Hierarchie. Es gibt auch Dominanzkämpfe zwischen wer ist der Stärkere und wer ist der Schwächere.

[00:56:02.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann wird es meist akzeptiert.

[00:56:04.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Wer als Sieger hervorgeht, ist dann akzeptiert als der Stärkere.

[00:56:09.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Je nachdem, wie das Kollektiv ist, wird es besser und schneller akzeptiert.

[00:56:16.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Gorillas sind sehr hierarchisch organisiert.

[00:56:21.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Schimpanzen machen sich gegenseitig immer wieder die Kompetenzen streitig.

[00:56:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Schimpansen-Beispiel von Frans de Waal: Einer war der Starke, der andere war der Gescheite. Der Gescheite hat einen Wasserkanister genommen und darauf herumgetrommelt. Das hat einen grossen Lärm verursacht. Das hatte eine grosse Wirkung. So wurde der Gescheite zum Dominanten.

[00:56:30.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist der Beginn der Musik und der Militärmusik.

[00:57:00.640] - Bemerkung 27

Den finde ich gut!

[00:57:01.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Alle Kriege wurden mit Musik gemacht.

[00:57:07.850] - Dr.med. Ursula Davatz

Man zieht mit Trompeten und Fanfaren in den Krieg.

[00:57:12.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Damit schreckt man die anderen ab und demonstriert seine Dominanz.

[00:57:20.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Das konnte der Schimpanse erst, als er das Instrument verwendet hat.

[00:57:21.830] - Bemerkung 28

Die Indianer haben auch einen Tanz und Lärm gemacht.

[00:57:34.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kommunikation, Krach machen, Musik machen, das spielt eine Rolle im Dominanzkampf.

[00:57:48.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Primaten bestrafen auch, wenn sich Teenager nicht an die Regeln halten.

[00:57:54.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Franz de Waal beschreibt das wie folgt: Teenager sind am Abend nicht reingegangen. Die Gruppe wurde erst gefüttert, wenn alle drinnen waren im Haus, das war die Regel. Die Teenager haben draussen noch gespielt und die anderen haben kein Essen bekommen. Dann wurden die verrückt und haben die anderen verprügelt. Am nächsten Tag, war die anderen dann zuerst zu Hause.

[00:58:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Auch Tiere disziplinieren ihre Artgenossen.

[00:58:32.150] - Bemerkung 29

Im Militär macht man die Kollektivstrafen noch. Sonst ist das sehr verpönt.

[00:58:36.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Offensichtlich haben die Wärter im Zoo das so gemacht, dass die Primaten nur das Fressen erhalten haben, wenn alle drinnen waren.

[00:58:49.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Da hat schon eine calvinistische, puritanische Behandlungsweise gegriffen bei den Zoologen, die das so gehandhabt haben.

[00:59:03.900] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Sozialverhalten wurde genetisch präferiert.

[00:59:11.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Die sozialen Arten, die ein gutes Sozialverhalten hatten und dadurch ein gut funktionierendes Kollektiv aufbauen konnten, waren im Vergleich zu anderen Arten stärker.

[00:59:25.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Evolutionstechnisch hat es einen Vorteil, wenn man eine Gruppe machen kann, die gut funktioniert.

[00:59:33.640] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Sinne wurde das dann auch selektioniert.

[00:59:38.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Je nachdem, wo sich menschliche oder tierische Stämme aufgehalten haben, war das soziale Verhalten wichtiger oder dann halt auch wie das kämpferische Verhalten.

[00:59:52.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Von den Spartanern sagt man, die sind so aufgezogen worden, dass der Lehrer sie in den Finger gebissen hat, wenn sie nicht gefolgt haben.

[00:59:58.330] - Dr.med. Ursula Davatz

So wurden die abgehärtet. Die waren stolz, wenn sie einen Finger abgebissen hatten, das war ein Zeichen für einen strengen Lehrer. Ein strenger Lehrer ist ein guter Lehrer und ich bin ein guter Schüler.

[01:00:10.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Spartaner wurden zu Kriegerern erzogen.

[01:00:10.370] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Kampf zwischen dem östlichen Rom und dem westlichen Rom, die orthodoxe Kirche und die katholische Kirche, hat man im Balkan möglichst kämpferische Leute angesiedelt, damit die gut gegen die andere Religion kämpfen können.

[01:00:38.690] - Dr.med. Ursula Davatz

in diesem Sinne werden auch über die menschliche Geschichte, Geschichtsführung, Politik, gewisse Verhaltensmuster, mehr aggressiv oder mehr sozial, werden gefördert, die will man sogar.

[01:00:57.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Hunde kann man auch eher zu Kampfhunden erziehen.

[01:00:58.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Nochmals zu Ingroup und Outgroup.

[01:01:02.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich interessiere mich immer für das Thema Kannibalismus.

[01:01:02.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich habe Bücher von Anthropologen gelesen. Es gab einen afrikanischen Naturvölkerstamm, die fischen mit dem Boot, konnten aber nicht schwimmen.

[01:01:26.770] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn jemand über Board gefallen ist, dann war das kein Mensch mehr sondern ein Fisch.

[01:01:48.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist wieder Ingroup und Outgroup.

[01:01:49.530] - Dr.med. Ursula Davatz

Sobald man vom Kollektiv weggeht, kann man gerissen werden. Dann ist man ein Sündenbock.

[01:01:58.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist jetzt ein Fisch und den kann man jetzt essen. Der war nicht mehr zu retten.

[01:01:58.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist verrückt.

[01:02:02.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Das menschliche Sündenbockverhalten, das Mobbing einem Outcast gegenüber, wenn man nicht mehr zum Kollektiv gehört, dann kann man gerissen werden, dann ist man Freiwild.

[01:02:30.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Freiwild kann man jagen.

[01:02:30.190] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein ur-menschliches und soziales Gruppenverhalten.

[01:02:51.090] - Dr.med. Ursula Davatz

Seit wir die Globalwirtschaft haben und um die ganze Welt handeln, gibt es keine Ingroup und keine Outgroup mehr.

[01:03:06.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn wir uns als Menschen anschauen auf diesem Globus, dann dürfen wir gegen niemanden mehr vorgehen.

[01:03:09.540] - Dr.med. Ursula Davatz

Alles, was wir in dieser hoch vernetzten Welt zerstörerisches tun, geht dann irgendwie um die ganze Welt herum.

[01:03:28.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Man kann die Dinge nicht mehr lokal behalten.

[01:03:33.540] - Dr.med. Ursula Davatz

In der heutigen Zeit darf die Religion nicht mehr in die Politik reinkommen.

[01:03:42.520] - Dr.med. Ursula Davatz

Religion ist Privatsache und gehört in die Privatwelt hinein.

[01:03:49.280] - Dr.med. Ursula Davatz

Auf der ganzen Welt haben wir dort wo es klappt die Religion ersetzt mit Menschenrechten.

[01:03:56.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist dann wieder das Gesetz, das man eine Achtung hat vor dem Menschen, dass man gewisse Dinge mit dem Menschen nicht tut.

[01:04:06.790] - Dr.med. Ursula Davatz

In den Menschenrechtskonventionen ist das alles festgelegt und das ist dann wieder das Gesetz.

[01:04:15.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Augenblick einer so vernetzten Welt kann man eigentlich kein Outgroup Verhalten mehr haben.

[01:04:26.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Alles was Outgroup ist, ist um den Globus herum wieder Ingroup.

[01:04:33.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein bisschen hat man das wieder in der Chaostheorie gezeigt.

[01:04:36.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn ein Schmetterling auf dieser Seite der Erde seine Flügel schlägt, gibt es auf der anderen Seite der Welt einen Tsunami.

[01:04:36.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt nichts, das nicht eine Auswirkung hat auf das ganze System, weil alles so vernetzt ist.

[01:04:40.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Das sieht man im Finanzsystem, das sieht man natürlich im Handelssystem, bei Viren sieht man das auch. Wir können kein Outgroup Verhalten mehr an den Tag legen.

[01:04:58.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir können trotzdem lokale Unterschiede haben. Das ist die Differenzierung.

[01:05:08.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir können in der Familie unsere eigenen Regeln haben, solange die nicht total destruktiv gegen alles sind.

[01:05:24.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir können in einem Land unsere Eigenheiten haben, wir können unsere Essgewohnheiten haben. Wir können unsere Musik haben und wir haben immer noch unsere Sprache. Die bleibt.

[01:05:38.120] - Bemerkung 30

Das Geld haben wir nicht mehr.

[01:05:40.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Geld ist etwas absolut Kollektives auf der ganzen Welt. Das Geld ist überhaupt nicht mehr lokal.

[01:05:53.290] - Bemerkung 31

Es gibt noch den Schweizer Franken.

[01:05:53.840] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben noch den Schweizer Franken. Wir sind nicht in der EU. Einige Währungen halten sich. Die Tendenz ist da, dass man sich wieder differenzieren möchte.

[01:05:54.140] - Bemerkung 32

Die SVP Bestrebungen gehen immer wieder in die andere Richtung. Landesrecht vor dem Kollektivrecht.

[01:06:21.600] - Dr.med. Ursula Davatz

In meinem Buch "Fusion and Differentiation" habe ich das folgende ein wenig theoretisiert: die Evolution läuft eigentlich immer so, wenn man beim Einzeller beginnt, man hat einen Organismus, der schliesst sich zusammen in ein Kollektiv, es geschieht eine Differenzierung und dann wieder eine Trennung und dann wieder ein Zusammenschluss, eine Differenzierung etc.

[01:06:55.630] - Dr.med. Ursula Davatz

So läuft es heutzutage auch mit der Menschheit.

[01:07:00.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir sind eine Einheit als Land, aber wir müssen uns auch wieder mit der Aussenwelt auseinandersetzen.

[01:07:09.450] - Dr.med. Ursula Davatz

Dadurch entwickeln wir uns.

[01:07:12.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir dürfen uns aber nicht ganz gleich machen.

[01:07:15.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir können uns dann wieder differenzieren und abgrenzen.

[01:07:17.560] - Dr.med. Ursula Davatz

Das wäre dann wieder die Differenzierung innerhalb des eigenen Familiensystems.

[01:07:25.150] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesen Massenkollektiven darf es eigentlich kein Individuum geben.

[01:07:34.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Individuen werden relativ stark in das Kollektiv, zu dem sie gehören, eingestampft, angeglichen.

[01:07:42.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man zu fest angeglichen wird, dann gibt es ein homogenes Kollektiv und das gibt wieder keine Weiterentwicklung.

[01:07:51.920] - Dr.med. Ursula Davatz

Jedes Kollektiv braucht auch wieder unterschiedliche Individuen innerhalb von sich, die sich anders benehmen dürfen, aber in Kontakt mit dieser Gruppe bleiben.

[01:08:08.650] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir dürfen nicht mehr den Sündenbock einfach rausschicken, dann verlieren wir auch Erneuerungskräfte.

[01:08:17.940] - Bemerkung 35

These, Antithese, das braucht es immer.

[01:08:22.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Das macht die Weiterentwicklung aus. Das ist nicht eine reine massenmässige Weiterentwicklung, sondern eine qualitative Weiterentwicklung.

[01:08:33.690] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist Evolution, dass ständig eine Differenzierung geschieht.

[01:08:53.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Jetzt kehre ich zurück zur Religion und Familientherapie. Was hat das alles mit der Familientherapie zu tun?

[01:08:53.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Familie ist die kleinste Einheit, die Familie ist die kleinste politische Einheit.

[01:09:03.880] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Familie lernt man sein Sozialverhalten.

[01:09:20.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Jede Familie hat auch wieder Ingroup Regeln und Outgroup Regeln.

[01:09:25.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Je ängstlicher die Familie ist, desto mehr grenzt sie sich gegen aussen ab, desto mehr kapselt sie sich ab.

[01:09:31.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Je ruhiger die Familie funktioniert, umso eher kann sie auch wieder Einflüsse von aussen aufnehmen und sich weiterentwickeln.

[01:09:44.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Damit etwas lebendig bleibt, sollte sich natürlich das Familienkollektiv immer weiterentwickeln.

[01:09:50.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn wir Therapeuten an Patienten herankommen, dann sind das meistens Patienten, Menschen, die sich ihrem Kollektiv, sei es jetzt Familienkollektiv, Arbeitskollektiv, nicht ganz so wohl fühlen.

[01:10:09.860] - Dr.med. Ursula Davatz

Unsere therapeutische Aufgabe ist, denen zu helfen, den Rücken zu stärken, dass sie sich selber sein dürfen, ohne dass sie in die Wüste geschickt werden.

[01:10:16.700] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sollen sich mit den Kollektiv auseinandersetzen können.

[01:10:16.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie sollen in Kontakt bleiben mit einem Kollektiv.

[01:10:31.350] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir sind und bleiben soziale Wesen. Wir können nicht alle Einsiedler werden.

[01:10:34.140] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Religion wurde das auch gemacht. Das Einsiedlertum wurde zum Teil auch sehr hoch gelobt.

[01:10:42.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist nicht die Regel.

[01:10:45.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Unsere therapeutische Aufgabe ist es, dem Menschen zu helfen, sich selbst sein zu dürfen und aber doch noch in Kontakt zu sein mit seinem Zugehörigkeitssystem, sei es die Familie, sei es der Arbeitsplatz, sei es die Religion oder was auch immer.

[01:11:03.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir Menschen wollen zu einem Kollektiv gehören.

[01:11:05.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Religio kommt von religere: binden.

[01:11:12.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Religiöses Verhalten ist Bindungsverhalten.

[01:11:14.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Bindungsverhalten im Kollektiv, Bindungsverhalten in einer Partnerschaft, Bindungsverhalten auch mit sich selber.

[01:11:24.480] - Dr.med. Ursula Davatz

Das man mit sich in Verbindung bringt.

[01:11:26.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Dort kommt dann immer das Wort Liebe mit ins Spiel.

[01:11:28.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Liebe wird in den Religionen auch gepredigt.

[01:11:28.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Liebe ist Bindungsverhalten.

[01:11:38.240] - Dr.med. Ursula Davatz

Liebe ist empathisches Verhalten. Hier kommt wieder das Oxytocin rein.

[01:11:45.120] - Bemerkung 36

Wie verhält es sich mit den Aussteigern aus der Gesellschaft?

[01:11:56.980] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Aussteiger haben offensichtlich den Eindruck, sie können ihr Individuum nicht leben innerhalb dieses Kollektivs.

[01:12:06.440] - Dr.med. Ursula Davatz

Franz von Assisi war auch ein Aussteiger.

[01:12:10.180] - Dr.med. Ursula Davatz

Buddha war ein Brahmane und ist aus seiner reichen Kaste ausgestiegen.

[01:12:19.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Eigentlich war er der Vorläufer von Jesus Christus. Buddha war 400 Jahre vor der Zeit.

[01:12:25.260] - Dr.med. Ursula Davatz

Man nimmt an, dass die ganze Idee über die Karawane zu uns gekommen ist.

[01:12:37.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Einsiedler nehmen sich aus der Gesellschaft raus, um etwas neues zu Brüten.

[01:12:40.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Damit die Geschichte, die Gesellschaft und die Evolution weitergeht, müssen sie sich wieder in Verbindung setzen und auseinandersetzen mit ihrer Umwelt.

[01:12:44.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man nur aussteigt, wird man selbstherrlich. Dann wird man selber auch zu einer Gottesvorstellung.

[01:13:07.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Es kommt eine starke Verbindung mit sich selber, man genügt sich selber, man braucht nichts mehr, das Fasten ist dort auch drinnen.

[01:13:14.800] - Dr.med. Ursula Davatz

Schlussendlich landet man dann auf einer asozialen Seite.

[01:13:22.610] - Bemerkung 36

Oder man verbindet sich wieder mit anderen Aussteigern.

[01:13:25.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann gibt es wieder ein Kollektiv.

[01:13:48.540] - Bemerkung 37

Was ist das Ziel der Evolution? Soll das Kollektiv angehoben werden oder das Individuum? Ist es ein sowohl als auch? Beim Buddhismus geht es um die Reinkarnation, das ist ein individueller Weg.

[01:14:09.120] - Dr.med. Ursula Davatz

Das Individuum steigt mit dem Tod aus.

[01:14:18.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann sind wir auch draussen.

[01:14:20.770] - Bemerkung 37

Jeder Selbstmörder ist ein Aussteiger.

[01:14:25.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Dahinter steckt eine Aussteigermentalität.

[01:14:38.160] - Bemerkung 38

Was ist jetzt ein Therapeut, eine Therapeutin? Die befindet sich auch nicht in einem Kollektiv?

[01:14:46.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir sind Vermittler zwischen Individuum und Kollektiv.

[01:14:58.770] - Bemerkung 39

Wenn man aussteigen will, muss man Therapeut werden?

[01:15:08.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Unter den Therapeuten gibt es sicher viele Aussteiger.

[01:15:09.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir wollen einem Menschen weiterhelfen, das seelische Gleichgewicht zu finden. Wir sind soziale Wesen, wir sind keine Einzelwesen.

[01:15:27.620] - Dr.med. Ursula Davatz

Eine Bärin muss nicht aussteigen, die lebt gut alleine, das ist einfach so.

[01:15:33.480] - Dr.med. Ursula Davatz

In diesem Sinne ist eine Bärin kein soziales Wesen.

[01:15:38.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir sind soziale Wesen, wir haben soziale Genen.

[01:15:41.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Mensch lebt am besten, wenn er das Gleichgewicht zwischen Einzelwesen und Zugehörigkeit hat.

[01:15:51.810] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Religion fördert eher die Zugehörigkeit.

[01:15:54.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Viele Leute finden in der Religion ihre Zugehörigkeit, weil die Familie nicht mehr so gut funktioniert.

[01:16:04.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Gewisse Leute brauchen mehr von dieser Schafherde und andere sind lieber alleine.

[01:16:04.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Es braucht immer eine Wechselwirkung.

[01:16:04.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Jeder braucht sein Gleichgewicht zwischen alleinsein und Zugehörigkeit.

[01:16:30.000] - Bemerkung 39

Ich denke an alle diese Kleinbetriebe. Früher gab es diese mehr. Meine Freunde wollen aufsteigen.

[01:16:52.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Es läuft eine Entwicklung in der wirtschaftlichen Welt, von lauter grossen Religionen, multinationalen Firmen, die ihre Leute ganz nach ihren Bedürfnissen bestimmen.

[01:17:15.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Mensch ist dann innerhalb von diesem grossen Gebilde ein Herdentier. Es gibt immer mehr Menschen, die sagen: Ich will das nicht.

[01:17:16.190] - Bemerkung 40

Ich schaue das als evolutionären Prozess an. Früher gab es nur die grossen Biermarken. Jetzt tauchen viele kleine Brauereien auf. Nicht jeder will Heineken trinken. Die kleinen Bierbrauereien sind auch Aussteiger. Das ist wieder These, Antithese. Je mehr Einheitsbrei das es gibt, desto mehr gibt es wieder eine Gegenbewegung. Das genormte entspricht nicht jedem menschlichen Individuum. Das finde ich positiv. Das gibt ein Gleichgewicht.

[01:18:40.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Darüber habe ich in meinem Buch "Fusion and Differentiation" geschrieben.

[01:18:40.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Es schliesst sich zusammen und dann differenziert, trennt es sich wieder und schliesst sich wieder auf eine neue Art zusammen. So entsteht immer wieder etwas neues.

[01:18:50.110] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist für mich der Glaube an die Evolution, dass sich alles natürlich weiterentwickelt.

[01:18:53.730] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist ein schönes Beispiel mit den Biermarken.

[01:19:06.270] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist absolut richtig.

[01:19:08.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Schlussendlich braut jeder sein eigenes Bier. Es gibt immer wieder kleinere, das gibt einen gewissen Kult. Dann müssen sich die grossen Firmen wieder etwas anderes einfallen lassen.

[01:19:23.930] - Bemerkung 40

Die kaufen dann wieder die Kleinen auf. Aber die wollen sich nicht kaufen lassen.

[01:19:32.020] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Dinosaurier waren riesig und hatten nicht viele Feinde.

[01:19:34.460] - Dr.med. Ursula Davatz

Irgendwann war das nicht mehr effizient, die sind ausgestorben, wegen einem Meteoriteneinschlag. Dann kamen die Kleinen.

[01:19:46.820] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Säugetiere sind aus den kleinen Beuteltieren entstanden.

[01:20:02.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Etwas ähnliches läuft auch in der Wirtschaft.

[01:20:13.660] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann kommt der neue Trend: Small is beautiful oder Black is beautiful.

[01:20:23.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Kanton Aargau hat viele kleine Firmen.

[01:20:23.360] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Kleinfirmen werden zum Teil von den Grossen gefressen.

[01:20:34.040] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Kleinfirmen neues Zeug entwickeln, können sie wieder einen Trend in Gang bringen.

[01:20:42.970] - Dr.med. Ursula Davatz

Kleinfirmen oder Individuen sind viel flexibler und ideenreicher.

[01:20:48.300] - Dr.med. Ursula Davatz

Die haben viel Kreativitätsmöglichkeiten.

[01:20:51.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Die ganz Grossen werden oft träge und sind dann nicht mehr sehr kreativ, nicht mehr sehr erneuerungsfähig.

[01:21:25.510] - Bemerkung 41

Die KMUs haben auch wieder Auftrieb.

[01:22:15.840] - Bemerkung 42

Ich habe den Film Lucy gesehen mit Scarlett Johansson. Die Geschichte dreht sich um Lucy, eine junge Frau, die wider Willen zu einer Drogenschmugglerin wird. Ein neues synthetisches Drogenmittel wird in ihrem Körper versteckt, doch es gelangt versehentlich in ihren Blutkreislauf und verleiht ihr übermenschliche Fähigkeiten. Mit jedem Prozent mehr, das ihr Gehirn nutzt, destabilisiert sie jedoch die Welt um sich herum. Ein Primaten Professor kommt auch vor. Der Film erforscht die Idee, was passieren würde, wenn ein Mensch die Fähigkeit hätte, 100% seines Gehirns zu nutzen, und kombiniert Action mit philosophischen und wissenschaftlichen Themen.

[01:22:55.220] - Dr.med. Ursula Davatz

"Lucy", das ist der gebräuchliche Name für das Fossil eines weiblichen Australopithecus afarensis. Lucy ist kein Schädel, sondern ein etwa 40% vollständiges Skelett, was für ein so altes Fossil sehr bemerkenswert ist. Sie wurde 1974 in Äthiopien entdeckt und ist etwa 3,2 Millionen Jahre alt. Der Name "Lucy" stammt von dem Beatles-Song "Lucy in the Sky with Diamonds", der zufällig im Lager der Paläoanthropologen gespielt wurde, als das Fossil entdeckt wurde.

[01:23:28.380] - Bemerkung 41

Das wird auch im Film erwähnt.

[01:23:28.580] - Dr.med. Ursula Davatz

Im Film spielt die Phantasie, wenn wir Menschen dem Gehirn viele Medikamente geben, dann wird das Hirn so gross und so verrückt und kann so viele Dinge machen.

[01:24:08.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist unsere transzendente Art.

[01:24:14.760] - Dr.med. Ursula Davatz

Der Mensch hat einen transzendentalen Treib. Er will immer weiter und noch mehr.

[01:24:20.220] - Bemerkung 42

Ja, das wir mit Drogen versucht.

[01:24:46.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Manchmal wird das auch ins Offsite getrieben.

[01:24:52.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Sie haben gefragt: Wie geht man mit Religion um?

[01:24:52.080] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man mit einem religiösen Individuum umgeht, ist es ganz wichtig, dass man nicht gegen das Religiöse vorgeht. Nicht dagegen missionieren. Die Religion nicht dem Menschen wegnehmen wollen.

[01:25:40.320] - Dr.med. Ursula Davatz

Man soll aber auch nicht einfach blind zu allem Ja sagen.

[01:25:40.380] - Dr.med. Ursula Davatz

Das ist Differenzierungsarbeit.

[01:25:41.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich sehe das so, du siehst das so und ich übersetze das in meine Sprache so.

[01:25:49.990] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich versuche all diese religiösen Sachen auf eine psychologische Ebene zu holen und so für mich zu übersetzen, ohne dass ich die religiösen Begriffe irgendwie verurteile oder verteufeln muss.

[01:26:19.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Wie machen sie es?

[01:26:19.790] - Bemerkung 43

Für mich stellt sich immer die Frage: geht man in das Kollektiv rein wo die drinnen sind und versucht irgendwie die Sprache von denen zu erreichen, oder bleibe ich draussen? Gerade das Thema Erziehung, wenn die Eltern das Gefühl haben, es sei alles Gott gegeben, was dem Sohn oder der Tochter gerade passiert.

[01:26:45.610] - Dr.med. Ursula Davatz

Im neuen Testament gibt es Sprüche zum Begriff Talent.

[01:26:55.010] - Dr.med. Ursula Davatz

Talent ist das, was man mitbringt. Früher, im neuen Testament war es eine Geldwährung.

[01:26:55.210] - Dr.med. Ursula Davatz

Es gibt das Gleichnis. Der eine vergräbt es, der andere vermehrt es und der dritte verliert es.

[01:27:07.130] - Dr.med. Ursula Davatz

Auch die gottgegebenen Talente kann man nutzen oder nicht nutzen, kann man sinnvoll einsetzen oder nicht.

[01:27:24.680] - Dr.med. Ursula Davatz

Erziehung wäre, die gottgegebenen Talente sinnvoll zu nutzen.

[01:27:28.550] - Dr.med. Ursula Davatz

Das wäre dann wieder die Aufgabe der Eltern.

[01:27:32.830] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn die Eltern nicht an Erziehung glauben, aber sie glauben an die Erziehung und finden es etwas Wichtiges.

[01:27:37.930] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich versuche immer, aus dieser Religion herauszuholen, was ich weiss.

[01:27:46.420] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich schlage sie mit den eigenen Mitteln.

[01:27:49.720] - Dr.med. Ursula Davatz

Verstehen Sie, wie ich meine?

[01:27:51.410] - Bemerkung 44

Sie versuchen ihre Sprache zu sprechen?

[01:27:56.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich versuche nach Möglichkeit, den kleinsten, gemeinsamen Nenner zu finden und dann in dieser Sprache zu sprechen.

[01:27:57.060] - Dr.med. Ursula Davatz

Das gleiche ist die Ethnopsychiatrie.

[01:28:12.330] - Dr.med. Ursula Davatz

Wir haben eine Schweizer Mentalität.

[01:28:13.500] - Dr.med. Ursula Davatz

Ein Araber hat eine andere Mentalität.

[01:28:17.000] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich versuche herauszufinden, was sind deine Regeln bei Dir in Bezug auf das? Aha, das ist bei dir so.

[01:28:23.740] - Dr.med. Ursula Davatz

Bei mir, was ich in der Schweiz gelernt habe, ist in Bezug auf das diese Regel gültig.

[01:28:30.710] - Dr.med. Ursula Davatz

Dann kann die unterschiedlichen Regeln anschauen. Das ist dann wieder die Differenzierung.

[01:28:36.640] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich breche die Religion auf Regeln, Mentalität, Glaubensbilder runter und versuche das zu verstehen und versuche dann zu erklären wie in meiner Kultur damit umgegangen wird.

[01:28:45.490] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich versuche, die beiden Regeln einander gegenüber zu stellen, aber nicht feindlich einander gegenüber zu stellen sondern einfach anders.

[01:29:05.590] - Dr.med. Ursula Davatz

Die Differenzierung ist auch, dass man die Andersartigkeit des Anderen zulässt, sich nicht einfach eingliedern lässt ins Andere und auch die Andersartigkeit des Anderen nicht zu missionieren versucht.

[01:29:40.950] - Bemerkung 45

Missionieren bringt sicher nichts.

[01:29:41.250] - Dr.med. Ursula Davatz

Auch nicht zu ängstlich sein und gar nichts sagen.

[01:29:49.940] - Dr.med. Ursula Davatz

Je unruhiger das Gegenüber ist, umso weniger kann man anderes sagen.

[01:29:56.950] - Dr.med. Ursula Davatz

Je besser die Beziehung ist, umso besser kann man dann seine eigenen Regeln einbringen.

[01:30:04.100] - Dr.med. Ursula Davatz

Immer zuerst die Regeln des Anderen validieren und dann die eigenen bringen. Einfach gegenüber stellen.

[01:30:19.090] - Bemerkung 46

Wie kann ich als Aussenstehende ein Loch finden? Ich bin ja in der Outgroup.

[01:30:42.160] - Dr.med. Ursula Davatz

Ich bin relativ lange vorsichtig, dass ich relativ wenig anderes sage, bis ich nicht wirklich das Gefühl habe, dass ich mein Gegenüber verstehe und ein gewisses Vertrauensverhältnis vorhanden ist.

[01:30:45.890] - Dr.med. Ursula Davatz

Erst dann komme ich mit anderen Sachen.

[01:30:58.290] - Dr.med. Ursula Davatz

Wenn man andere Dinge zu früh bringt, geht es sofort wieder Ingroup/Outgroup.

[01:31:02.520] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Therapeutensprache sagt man, man muss zuerst eine therapeutische Allianz bilden.

[01:31:12.910] - Dr.med. Ursula Davatz

Erst wenn sie das Gefühl haben: ich habe jetzt die therapeutische Allianz, dann können sie etwas andere Dinge sagen.

[01:31:20.220] - Dr.med. Ursula Davatz

Solange sie keine therapeutische Allianz haben, macht es nur Angst.

[01:31:21.640] - Dr.med. Ursula Davatz

In der Beziehungssprache sagt man zuerst ein Bonding machen.

[01:31:32.140] - Dr.med. Ursula Davatz

Erst wenn ein gewisses Bonding da ist, dann kann man auch etwas sagen.

[01:31:37.720] - Bemerkung 47

Das alleine ist schon sehr schwierig, die Outgroup zu binden, weil ich aus ihrer Sicht nicht wirklich geeignet bin.

[01:31:49.600] - Dr.med. Ursula Davatz

Welche Religion haben ihre Klienten?

[01:31:56.840] - Bemerkung 47

Sie sind in einer Freikirche. Afrikanische Könige, Schweizer. Der Priester ist ein Afrikaner.

[01:32:38.810] - Bemerkung 48

Die Religion ist immer ein Ressource. Ich mache keinen Unterschied zwischen der Religion und den persönlichen Glaubenssätzen und Überzeugungen. Es ist wie eine Software. Ich bin ein Hacker, der sich in die Software einloggt, bis ich es verstanden habe wie es funktioniert. Wenn ich verstanden habe, wie es funktioniert, versuche ich das was ich als hilfreich empfinde in dieser Sprache rüberzubringen. Religionen sind grundsätzlich nicht negativ. Die Religion ist immer ein Regelwerk. Irgendwo in der Religion findet man dann häufig einen Hinweis, der einen Impuls geben kann.

[01:32:55.530] - Bemerkung 48

Ich frage immer in der ersten Sitzung schon: was haben sie für ein Weltbild, was haben sie für ein Glaubenssystem? Ich will nicht in den Fettnapf trampen.

[01:33:34.880] - Dr.med. Ursula Davatz

Genau.